

Schicksalhafte Entscheidung

Von Francys

Prolog: Prolog

Ich wünschte, in den Geschichtsbüchern würde die ganze Wahrheit stehen. Dann wäre ich auf das was passierte, als mich der Brunnen in unserem Schrein an meinem fünfzehnten Geburtstag einsog, besser vorbereitet gewesen.

Ich hätte gewusst, dass es in der Sengoku-Ära nicht nur Kriege zwischen Menschen gegeben hatte, sondern auch Dämonen grausame Kämpfe bestritten.

Ich wollte nicht glauben, dass es kein Zufall war, dass ich ausgerechnet in dieser Zeit landete. Es fühlte sich an wie ein Albtraum. Ich hatte furchtbare Angst und wollte nicht ganz begreifen, dass es so etwas wie Zeitreisen wirklich gab. Bis mir Kaede, eine Priesterin, die Geschichte ihrer Schwester erzählte.

Kikyou war eine Miko mit unglaublichen Fähigkeiten. Als sie Achtzehn wurde, vertrauten ihr die Menschen das Shikon no Tama an. Es ist ein mächtiges Juwel, das den Menschen dabei helfen sollte Dämonen zu besiegen. Eine Priesterin schuf es mit all ihrer heiligen Energie in guter Absicht. Doch ihre Güte wurde ihr zum Verhängnis. Dämonen und bösgesinnte Menschen erfuhren von der Existenz des Kleiniods und versuchten von dem Zeitpunkt ihres Todes an, die Kraft für ihre Zwecke zu missbrauchen. Aus Angst überreichten die Menschen das Shikon no Tama Kikyou, von der sie dachten, sie könnte dieser mächtigen Kraft Herr werden. Denn die Menschen wussten, wenn die Dämonen das Juwel zu ihrem eigenen machen konnten, wäre das ihr Untergang.

Trotz der großen Verantwortung die auf Kikyous Schultern lag, versuchte sie ihr eigenes Glück zu verfolgen.

Eines Tages wurde die Schwarzhaarige von einem Halbdämonen angegriffen, der die Macht des Shikon no Tamas für seine Zwecke nutzen wollte. Es sollte ihn zu einem vollwertigen Dämon verwandeln. Doch nach einem kurzen Kampf wurde aus Feinden Freunde und aus Freunden schließlich Liebende. Der Halbdämon und Kikyou hatten schon nach einiger Zeit eine so enge Bindung miteinander, dass sie sich ein Leben ohne den jeweils Anderen nicht mehr vorstellen konnten.

Aus Liebe wollte der Halbdämon ein Mensch werden und Kikyou sollte das Juwel der vier Seelen nutzen, um ihnen eine gemeinsame Zukunft zu ermöglichen. Denn einer Priesterin war es untersagt eine Beziehung zu einem Wesen mit dämonischem Blut zu unterhalten. Jedoch fand die Liebesgeschichte ein jähes Ende.

Es war ein Tag im Sommer, als Inuyasha von Kikyou im Wald überfallen wurde. Es gelang ihm zu fliehen, doch verletzt über diesen Verrat, entschied er sich gegen die Zukunft als Mensch und beschloss das Shikon no Tama zu stehlen, um seine ursprüngliche Absicht in die Tat umzusetzen.

Im selben Moment wurde Kikyou bei einer Patrouille von einer Gestalt, die aussah wie

Inuyasha, schwerverletzt. Sie spürte, dass das Juwel in Gefahr war und sammelte ihre letzte Kraft, um zurück ins Dorf zu gelangen. Dort musste sie mit ansehen, wie ihre große Liebe das Kleinod entwendete und versuchte zu fliehen.

Kikyou schoss einen allerletzten Pfeil ab, der Inuyasha an einen Baum pinnte. Sie nahm das Shikon no Tama wieder an sich. Doch der Gedanke daran, den Rest ihres Lebens ohne ihre große Liebe verbringen zu müssen, erstickte sie beinahe. Und Kikyou entschied sich dazu, Inuyasha in den Tod zu folgen. Gemeinsam mit dem Shikon no Tama, damit niemand sich diese Macht aneignen konnte.

Nun glaubten alle, ich wäre die Widergeburt von Kikyou, da das Juwel der vier Seelen, durch mich zurück in diese Welt gelang. Erst, als es mir entrissen wurde, glaubte ich auch daran. Ich wollte es retten, aber der Pfeil den ich abschoss ließ es in tausende Teile zersplittern. Auf der Suche nach den Fragmenten, kam die Wahrheit über Kikyou und Inuyasha ans Licht. Und wir lernten unseren wahren Feind kennen: Den Halbdämon namens Naraku. Es war ihm vor uns gelungen alle Splitter wieder zusammenzusetzen.

Er muss sterben, damit diese Welt wieder in Frieden leben kann und ich musste ihn töten, als Hüterin des Shikon no Tamas. Aber ich wusste nicht, ob ich das konnte ...